

Informationen der
kath. Pfarrgemeinde
Zu den Hl. Aposteln
Dezember 2002

IMPULSE

Abenteuer Advent

Ist Ihnen eigentlich schon mal aufgefallen, dass das Wort „Advent“ ganz ähnlich klingt wie das englische Wort „adventure“? Ich weiß nicht, ob es tatsächlich der gleiche Wortstamm ist, aus dem heraus sich die beiden Wörter entwickelt haben, – aber überraschend ist diese Übereinstimmung schon – Abenteuer ‚Advent‘, warum eigentlich nicht?

Abenteuer, das hat mit Aufbruch, mit Wagnis, mit Mut zu tun, da ist Bekanntes hinter sich zu lassen, da ist aufzubrechen auf einen Weg ins Unbekannte. Da bleibt einer nicht in aller Ruhe am warmen Kachelofen sitzen, sondern da bewegt sich was. Es wird gewagt, der Ausgang ist offen. Das ist reizvoll, darin liegt die Faszination des Abenteurers.

Advent ist die Einladung, sich alle Jahre wieder auf den Weg zu machen, neu zu spüren und zu entdecken, was Weihnachten für unser Leben bedeutet. Jesus, der Gott-mit-uns, ist die menschengewordene Einladung Gottes, sich auf das Abenteuer ‚Leben‘ einzulassen. In seiner Menschwerdung teilt Gott das Leben mit uns. In Jesus macht er sich mit uns auf den Weg.

Wer sich auf diese Einladung einlässt, wer sich davon anrühren und aufrütteln lässt, mit dem geschieht etwas, der bleibt nicht unberührt. Wirkliches Leben ist nie geradlinig, da gibt es Höhen und Tiefen, da gibt es Berge zu überqueren und Täler zu durchschreiten, da gibt es helle Seiten, aber auch Schattenseiten.

Weihnachten ist die Botschaft, dass ich es getrost wagen kann, mich immer wieder von Neuem dem Leben anzuvertrauen, weil Gott selbst mich auf diesem Weg nicht allein lässt.

Gott wird Mensch – er lässt sich auf all das Menschenmögliche ein. Nichts, was ich erlebe, erleide, an dem ich mich erfreue, ist ihm fremd. Er geht mit – und entzieht sich auch in dunklen Stunden nicht.

Gott lädt ein zum Abenteuer Leben – und mitten im Aufbruch weiß ich mich geborgen, denn er ist mit mir.

Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihr Engelbert Rauh

Den Advent bewusst erleben in der Apostelkirche

*“Über Gott und die Welt...“
Weltloses Sprechen von Gott
ist gottloses Sprechen von der Welt*

1. Dezember, 1. Adventssonntag

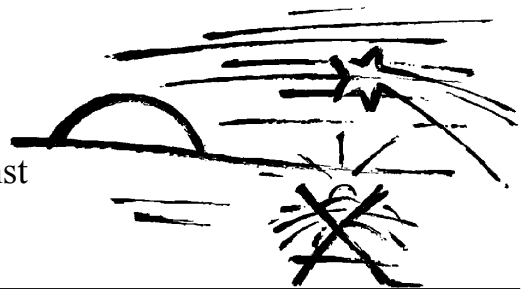
*“Reiß doch den Himmel auf, und komm herab!” Jes 63,19b
Der Mensch vor der Sinnfrage in einer pluralen Welt*

	10.15	Eucharistiefeier der Apostelgemeinde
	18.00	”Kirche mal anders” – Eucharistiefeier am Sonntag-Abend
Mi. 4. Dez.	06.30	Frühschicht der Jugend (Morgenbesinnung mit anschließendem Frühstück)
	19.00	Meditativer Adventsgottesdienst

8. Dezember, 2. Adventssonntag

*“Bereitet dem Herrn den Weg!” Mk 1,3b
Die Weltverantwortung des Christen in der Gesellschaft*

	10.15	Eucharistiefeier der Gemeinde
Mo. 9. Dez.	14.30	Seniorenadvent
Mi. 11. Dez.	19.00	Meditativer Adventsgottesdienst
Do. 12. Dez.	20.00	Taizé-Gebet



15. Dezember, 3. Adventssonntag

*“Sie fragten ihn: Wer bist du?” Joh 1,22
Die Frage nach der Identität*

	10.15	Eucharistiefeier der Gemeinde
Mi. 18. Dez.	06.30	Frühschicht der Jugend (Morgenbesinnung mit anschließendem Frühstück)
	19.00	meditativ gestalteter Bußgottesdienst zum Advent anschließend Beichtgelegenheit
Fr. 20. Dez.	16.30	Waldweihnacht der Kinderkirche

22. Dezember, 4. Adventssonntag

*“Du wirst ein Kind empfangen...” Lk 1,31
Das Leben als Geschenk und Gabe Gottes*

	10.15	Eucharistiefeier der Gemeinde
--	-------	-------------------------------

Weihnachten

Di. 24. Dez.	16.00	Kindermette
	22.30	Christmette
Mi. 25. Dez.	10.15	Weihnachtsfestgottesdienst
Do. 26. Dez.	10.15	Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag
	10.00	Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst im AWO-Sozialzentrum
So. 29. Dez.	10.15	Wort-Gottesfeier der Gemeinde mit Kommunionausteilung

Silvester

Di. 31. Dez.	17.00	Jahresschlussgottesdienst
--------------	-------	---------------------------

Neujahr

Mi. 1. Jan.	10.15	Eucharistiefeier der Gemeinde
-------------	-------	-------------------------------

Dreikönigstag

So. 5. Jan.	10.15	Eucharistiefeier der Gemeinde
	18.00	Kirche mal anders – Eucharistiefeier am Sonntagabend
Mo. 6. Jan.	10.15	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger



Heute muss die Glocke werden!

Unter diesem Motto stand die Fahrt zum Glockenguss nach Passau am Freitag, den 11. Oktober 2002. Insgesamt machten sich 61 Gemeindemitglieder auf den Weg mit Reisebus, Kleinbus und PKW, um an dem einmaligen Ereignis teilzunehmen. Morgens, zeitig um 7 Uhr ging es los. Nach einem Frühstücks-Zwischenstopp kamen wir gegen 10.30 Uhr in der Glockengießerei Perner an.

Gespannte Erwartung lag schon in der Luft, auch im Betrieb hatte man durchaus den Eindruck, dass sich ein besonderes Ereignis ankündigt. Doch der Kessel mit der flüssigen Bronze hatte noch nicht seine nötige Gießtemperatur von 1100° erreicht. In der nahegelegenen Hacklberg-Brauerei überbrückten wir die Wartezeit zünftig mit Weißwurst und Bier.

So gestärkt kehrten wir zur Gießerei zurück und versammelten uns zu einer kurzen Führung durch den Betrieb, wobei uns Frau Perner in die Geheimnisse der Glockengießerei einweihte. Das Pernersche Familiengeheimnis jedoch - die Konstruktion der Perner-Rippe, des Glockenquerschnitts - verriet sie aber nicht, da dieses nur der Familienerbe kennt.



Wie heisst es bei Schiller weiter? Wohl! Nun kann der Guß beginnen; ...Doch, bevor wir lassen rinnen, betet einen frommen Spruch! Entsprechend dieser Tradition wurde ein Segensgebet gesprochen, dann kam der entscheidende Augenblick. Ganze eineinhalb Minuten hat es gedauert, bis die 150 kg flüssige Bronze in der Glockenform im Erdboden verschwunden waren.



Erleichterung, dass es geschafft, Zweifel, ob es gelang, Hoffnung und Vorfriede - alle diese Empfindungen nahmen wir mit zu unserem Nachmittagsprogramm. Durch die gute Organisation von Frau Uschi Schneider wurden wir in der verbleibende Zeit durch eine Passauerin zu den schönsten und bekanntesten Orten Passaus geführt. So verschafften wir uns an der Veste Oberhaus einen Überblick über die zu unseren Füßen liegende Drei-Flüsse-Stadt. Bei dem anschließenden kurzen Gang durch die Altstadt zum Dom interessierte vor allem die gerade überstandene Hochwassersituation.

In der Gewissheit, an einem für die Apostelgemeinde einmaligen Ereignis teilgenommen zu haben, machten wir uns auf den Heimweg und erreichten gegen 18 Uhr wieder die Apostelkirche.

Andrea Abraham

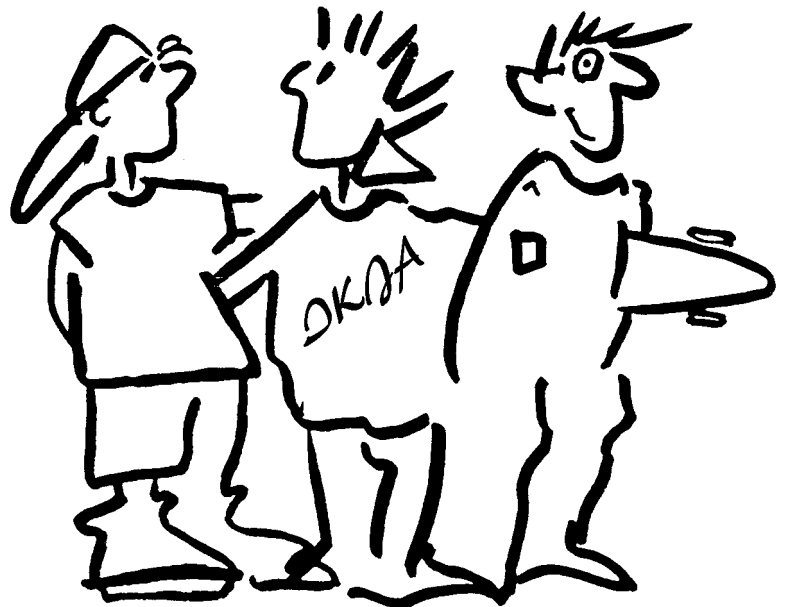
IKJA

Vielen ist der IKJA ein Begriff, aber einige können sich unter dem "Interessens-Kreis JugendArbeit" nicht viel vorstellen. Wir sind eine Gruppe von ca. 25 Leuten zwischen 15 und 30 Jahren, die in der Apostelkirche verschiedene Aufgaben übernimmt, die die Jugendarbeit betreffen.

Das IKJA-Jahr fängt im Oktober mit dem IKJA-Wochenende an. Dort wird der neue Vorstand für das kommende Jahr gewählt. 2002/2003 sind es Manuela Scharf und Claudio Kopper, die den IKJA durch das Jahr führen werden. Auch die Jahresplanung wird im Groben ausgearbeitet.

Dieses Jahr sind folgende Aktionen geplant:

- Nachtwanderung (November)
- Kinderbetreuung am Gemeindefest (November)
- Kirchweih (November)
- Advents-Basteln (Dezember)
- Frührschichten (Adventszeit & Fastenzeit)
- Sternsingen (Januar)
- Jugendgottesdienst (Februar & Mai)
- Schwitzen für Peru (März)
- Zeltlagervorbereitungswochenende (März)
- Stadtspiel (Mai)
- Stadtteilmfamilienfest (Mai)
- Zeltlager (August)
- Zeltlagernachfeiern (September/Okttober)

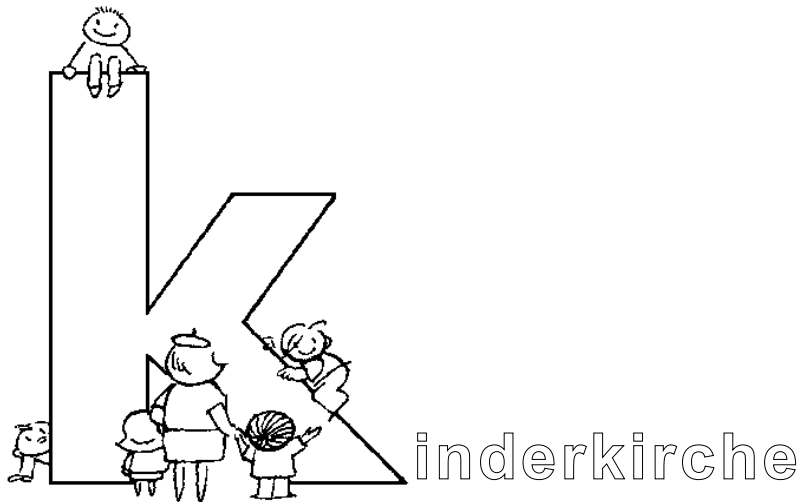


Auch Spontanaktionen dürfen nicht fehlen. So ist zum Beispiel ein Eis-/Inlinehockey Turnier möglich, oder auch eine Schlittenrallye. Weiterhin darf man sich auf einen Tischtennistreff (TTT) freuen, bei dem die Besten der Besten (und auch weniger Guten) gegeneinander antreten.

Wir hoffen, Ihnen den Begriff, wie auch den Wert des IKJA für unsere Gemeinde etwas näher gebracht zu haben.

Christiane Abraham und Thomas Rettner

Termine, Fotos und vieles andere mehr finden sich auf der Homepage des IKJA. Sie ist zu erreichen im Menü „Gruppen“ der Homepage der Apostelgemeinde: <http://apostelkirche.dekanat-erlangen.de>.



Einmal im Monat laden wir die Kleinen unserer Gemeinde zusammen mit ihren Eltern zur „Kinderkirche“ in den Parkettraum der Apostelkirche ein. In kindgemäßer Weise beschäftigen wir uns mit Jesus- und Heiligengeschichten, Gleichnissen, Schöpfungsgeschichte, Jahreskreis oder sozialen Themen. Dabei werden die Kinder handelnd miteinbezogen. Wir singen, tanzen und basteln zusammen, wir legen Bodenbilder (nach Kett), betrachten Dias, veranschaulichen Geschichten.

Wir, das sind zur Zeit 6 Frauen, die durch die eigenen Kinder die Notwendigkeit erkannt haben, dass religiöse Erziehung bereits bei den Kleinen beginnen muss. Doch im Sonntagsgottesdienst sind unsere Kinder zumeist überfordert, weshalb wir uns andere Formen überlegen.

Vielleicht wollen auch Sie sich in unserer Gruppe engagieren und neue Ideen einbringen? Sprechen Sie uns einfach nach der Kinderkirche an oder melden Sie sich telefonisch. Wir freuen uns auf Sie!

Ursula Meißner (46792)
Uli Kohaut-Newman (483300)
Anja Dörr (304596)



Wir laden Sie mit Ihren Kindern schon heute herzlich zu unserer

WALDWEIHNACHT

am Freitag, den 20.12.2002 um 16.30 Uhr ein.
Beachten Sie hierzu bitte die Aushänge!

Ursula Meißner

Aus dem Pfarrgemeinderat - Der Sachausschuß Familie -



Um die Bedürfnisse der jungen Familien zu erfahren, fand ein Treffen mit engagierten Frauen aus den Mutter-Kind-Gruppen Anfang Oktober in der Apostelgemeinde statt. Dabei hat sich ein Anliegen herauskristallisiert: es besteht der Wunsch einen Familienkreis zu gründen.

Diese Idee wurde an die Familien der Apostelgemeinde und der Martin-Luther-Gemeinde weiter gegeben und zu einem Treffen am 15.10. eingeladen. Zu dieser Einladung erschienen vier interessierte Frauen als Vertreterinnen ihrer Familien. Nach einer kreativen Vorstellungsrunde war Gelegenheit, über gemeinsame Erwartungen an einen Familienkreis zu sprechen.



Ein Familienkreis bietet jungen Familien mit Kindern in erster Linie die Gelegenheit, Kontakt untereinander auf zu bauen und zu pflegen. Dies kann in Form von gemeinsamen Unternehmungen mit den Kindern geschehen, wie Wanderungen, Radtouren oder das Feiern von Festen (Fasching, Nikolaus). Ein Familienkreis kann bei Bedarf die Aus-

einandersetzung mit theologischen Fragen in den Mittelpunkt stellen. Für diesen Schwerpunkt hat Herr Rauh seine Unterstützung angeboten.



Die interessierten Familien wünschen sich in ihrer "Findungsphase" Begleitung und Unterstützung durch den Sachausschuß Familie. Die Räume der Apostelgemeinde stehen für Treffen zur Verfügung.

Das Gemeindefreizeitende und das Kirchweihfest sollen die nächsten Stationen sein, um sich besser kennen zu lernen. Anfang Dezember wird ein Adventsnachmittag in der Gemeinde für alle Familien angeboten.

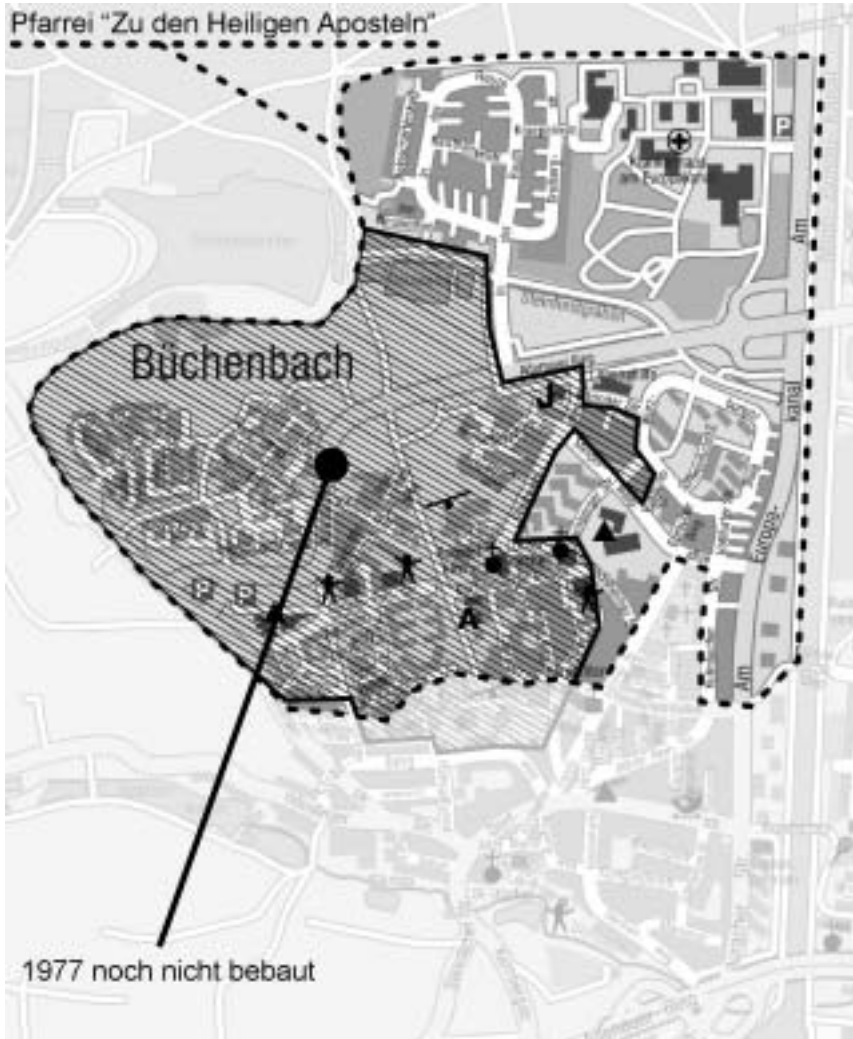
Der vorläufige Familienkreis ist noch offen für Interessierte. Deshalb werden die nächsten Termine auch bekannt gegeben.

Wir hoffen, dass noch einige interessierte Familien den Weg finden und wünschen dem Kreis ein gutes Wachsen und Gedeihen!

Maria Wittmann-Sperber

Vor 25 Jahren ...

fand am 4. Adventssonntag 1977 der erste Gottesdienst im Neubaugebiet Büchenbach-Nord statt. Die Pfarrei St. Xystus - mit dem damaligen Pfarrer Nüßlein - vergrößerte sich durch den Zuzug vieler Familien in das Neubaugebiet, so dass man beschloss, Herrn Pfarrer Wittwer zu bitten, sich besonders um die Christen im Neubaugebiet zu kümmern.



Da die Lebenshilfe im Mai 1977 ihre Fortbildungsstätte in der Kitzinger Straße fertigstellte, nahm Herr Pfarrer Wittwer Kontakt mit Herrn Klug, auf. Es wurde vereinbart, dass der Gymnastikraum sonntäglich für Gottesdienste genutzt werden kann. Mit banger Erwartung standen Herr Wittwer und Herr Klug beim ersten Gottesdienst vor der Tür, ob sich überhaupt jemand angesprochen fühlte, in einem Gymnastikraum am Gottesdienst teilzunehmen. Ihre Gesichter hellten sich auf, als vor Beginn des Gottesdienstes plötzlich ein Besucherstrom einsetzte, so dass schließlich über 60 Personen diesen ersten Gottesdienst gemeinsam feierten.

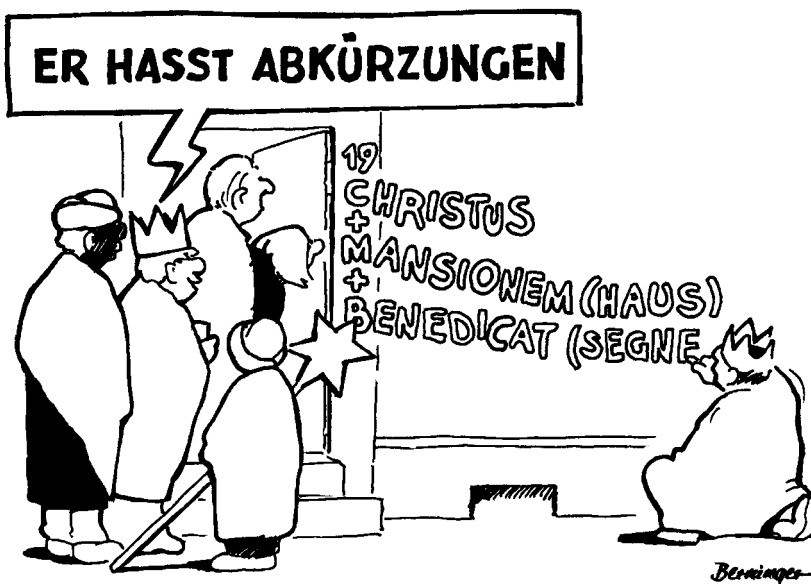
Neben den Gottesdiensten wurden noch weitere Veranstaltungen, wie z. B. Weinfeste, Faschingsbälle in den Räumen der Lebenshilfe durchgeführt. Auch die Vorbereitungen zur Erstkommunion sowie Firmung fanden in den Seminarräumen statt. Besonders die Weinfeste sowie die Faschingsbälle waren immer sehr gut besucht; es musste jeder Winkel im Fortbildungsinstitut genutzt werden. Oft gingen die Veranstaltungen erst morgens um 2-4 Uhr zu Ende. Man fühlte sich insgesamt wie eine große Familie.

Da die Zahl der Gottesdienstbesucher im Laufe von fünf Jahren auf über 160 Personen anstieg, wurde der Gymnastiksaal viel zu klein. Wehmütig musste man notgedrungen mit den Gottesdiensten in die Pausenhalle der Grundschule Büchenbach-Nord umziehen. Die weiteren Veranstaltungen wurden noch einige Jahre in der Lebenshilfe-Einrichtung fortgeführt.

Sternsingeraktion 2003

Wie in den letzten Jahren suchen wir auch heuer wieder Kinder und Jugendliche ab der 3. Klasse, die gerne bei der Sternsingeraktion am Montag, den 6. Januar 2003, mitmachen möchten.

Mit dieser Aktion wollen wir unseren Beitrag zur Weihnachtsbotschaft leisten. Mit den gesammelten Spenden werden wir wieder das Haus „Zum guten Hirten“ in Arequipa/Peru unterstützen. Dort können Straßenmädchen ein Zuhause finden. Sie erhalten eine Schulausbildung und nötige Kenntnisse im Kochen und Nähen. Durch die Sternsingeraktion konnte dieses Projekt in den letzten Jahren gut unterstützt werden. Wir hoffen auch dieses Jahr darauf !



Wer also gerne bei den Sternsingern mitmachen möchte, melde sich bitte möglichst bald im Büro der Apostelgemeinde.

Wenn Sie selbst gerne von den Sternsingern besucht werden möchten, tragen Sie sich bitte in die Listen ein, die in der Weihnachtszeit vor und nach den Gottesdiensten und im Büro ausliegen werden.

Isabelle Stablo für den IKJA

Alltagsexerzitionen in Büchenbach

Viele fühlen sich unbehaglich in einer „verkopften“ Kirche. Sie möchten gerne selber auf die Suche gehen und Gottes Spuren im eigenen Leben entdecken. Als Anleihe aus der Tradition der Jesuiten entdecken immer mehr Christen hierfür den praktischen Weg der geistlichen Meditationsexerzitionen.

Nun ist es aber meist sehr ungewohnt und geradezu abenteuerlich, sich für mehrere Tage völlig in die Stille zurückzuziehen. Deswegen wurden Exerzitionen im Alltag entwickelt. Hier steht kein durchgehendes Schweigen, kein Ortswechsel, sondern Gottessuche im ganz normalen Alltag der eigenen vier Wänden, mitten in Beruf, Familie und Freizeit, im Mittelpunkt.

In Büchenbach nun, in der Apostelkirche (Odenwaldallee), werden solche ökumenischen Alltagsexerzitionen über 10 Wochen angeboten. Die Gruppentreffen sind montags von 19.30 – 21.45 Uhr. Jeder „Exerzitant“ hat Begleitgespräche. Am 27.1.03 findet ein Informationsabend statt. Danach entscheidet man sich, ob man an den weiteren 9 Übungsabenden teilnehmen will.

Nähere Informationen und Anmeldung bei Herbert Kufner, Pfarramt Martin-Luther-Kirche, Tel. 45192, und Isabel Stablo, Pfarramt Zu den Hl. Aposteln, Tel. 41029.

Freud und Leid in unserer Gemeinde



David Ojimba
Moesha Profus
Ira Trautner



Florian Wagner und Helga Steidl



Franz Josef Hockauf
Arnu Hufnagl,
Markus Müller
Theodora Tummert

Gottesdienste in der Apostelkirche

- Jeden Sonntag um 10.15 Uhr Eucharistiefeier
- Jeden 1. oder 2. Sonntag im Monat um 10.15 Uhr Gottesdienst für Kleinkinder (bitte achten Sie auf die Informationen im Foyer der Kirche)
- Jeden Mittwoch um 19.00 Uhr Gottesdienst in freier Gestaltung
- Jeden Freitag um 9.00 Uhr Eucharistiefeier

Die Kirche ist täglich geöffnet. Eingang von der Büchenbacher Anlage.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros der Apostelkirche

Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Montag bis Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr

E-mail: apostelkirche.erlangen@erzbistum-bamberg.de Telefon 4 10 29

Internet: <http://apostelkirche.dekanat-erlangen.de> Telefax 43 02 09

Bei Sterbefällen und in anderen dringenden Angelegenheiten außerhalb der angegebenen Zeiten wenden Sie sich bitte telefonisch an Herrn Rauh (Tel. 0 91 33/37 56) oder das kath. Pfarramt St. Xystus (Tel. 99 03 10).

Sprechzeiten

Engelbert Rauh, Pastoralreferent: Mo. 10⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr und nach Vereinbarung

Isabelle Stablo, Gemeindeassistentin: Do. 17⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr und nach Vereinbarung

Redaktionsschluss für die nächste **IMPULSE** Ausgabe: 15.12.2002